



Kreisstadt Siegburg

Bericht zum internen Re- Audit inkl. EPAP 2019

European Energy Award® – Kreisstadt Siegburg

Az: 64.65.17-EEA-0181-F

european
energy award

Dezember 2019

Bearbeitung durch:

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]201 24 564-0

Auftraggeber:



Keisstadt Siegburg
Umweltamt
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Thomas Schmitz
Telefon +49 (0) 2241 – 102350
E-Mail Thomas.schmitz@siegburg.de

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
1 Der European Energy Award®-Prozess in Siegburg	9
2 Ausgangssituation der Kreisstadt Siegburg	13
2.1 Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programm-Teilnahme	14
2.2 Details zum Ablauf des European Energy Award®-Prozesses	14
3 Beteiligte im European Energy Award®-Prozess	16
3.1 Zusammensetzung des Energieteams	16
3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	16
3.3 Energie- und klimarelevante Gremien	17
3.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	17
3.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	18
4 Energie- und klimapolitischer Status der Kreisstadt Siegburg	19
4.1 Stand der aktuellen Bewertung	19
4.2 Stärken – Schwächen – Profil	19
4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	21
4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	21
4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	22
4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	23
4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität	24
4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	25
4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	26
4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	27
5 Projektorganisation	28
5.1 Organisation und Reflexion der Klimaschutz- sowie Team- und Projektarbeit	28
5.2 Aktualisierung des Managementtolls sowie Projektdokumentation	28
5.3 Kooperationen und Außenwirkung	28
6 Ausblick	29
7 Anhang	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Stärken – Schwächen – Profil	11
Abbildung 2: Prozessschritte im European Energy Award®	12
Abbildung 3: Stärken – Schwächen – Profil	20
Abbildung 4: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	20
Abbildung 5: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	21
Abbildung 6: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	22
Abbildung 7: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	23
Abbildung 8: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	24
Abbildung 9: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	25
Abbildung 10: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im European Energy Award®-Verfahren in der Kreisstadt Siegburg	15
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	16
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	16
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	17
Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	17
Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	18
Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	19

1 Der European Energy Award®-Prozess in Siegburg

Die Stadt Siegburg hat am 15.03.2012 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen. Das Verfahren wird durch die eea-Berater Jörg Ackermann und Andreas Hübner, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.

Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Weitere Merkmale des European Energy Award®:

- Der European Energy Award® steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung/ Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit definiertem Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestands erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Handlungsfeld 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Die Betriebsführung des Wassernetzes obliegt der Stadtbetriebe Siegburg AöR, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Kreisstadt Siegburg.

Handlungsfeld 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Verwaltung ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebots sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen,

die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

1.2 Punkteverteilung je Handlungsfelder

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende.

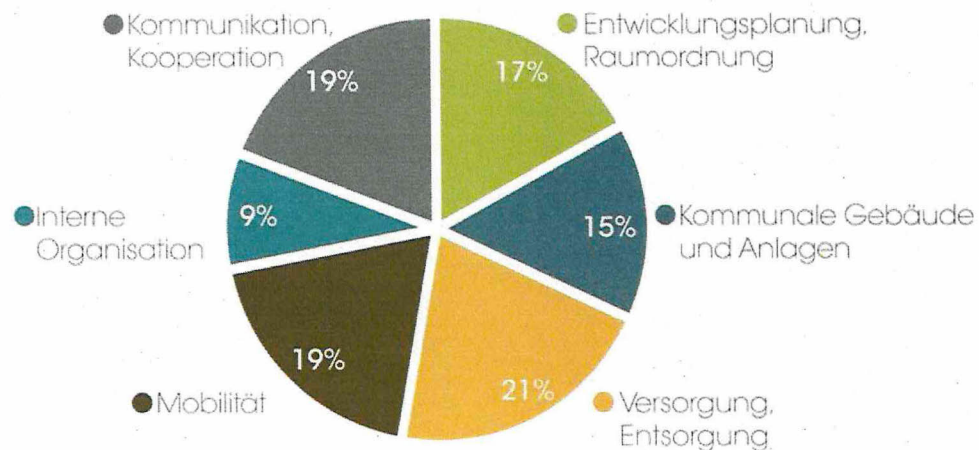


Abbildung 1: Stärken – Schwächen – Profil

1.3 Prozessschritte im European Energie Award®

Der Prozess des eea gliedert sich in die kommunale Programmarbeit, die Projektarbeit in den jeweiligen Handlungsfeldern, den internen Bewertungs- und den externen Zertifizierungsprozess.

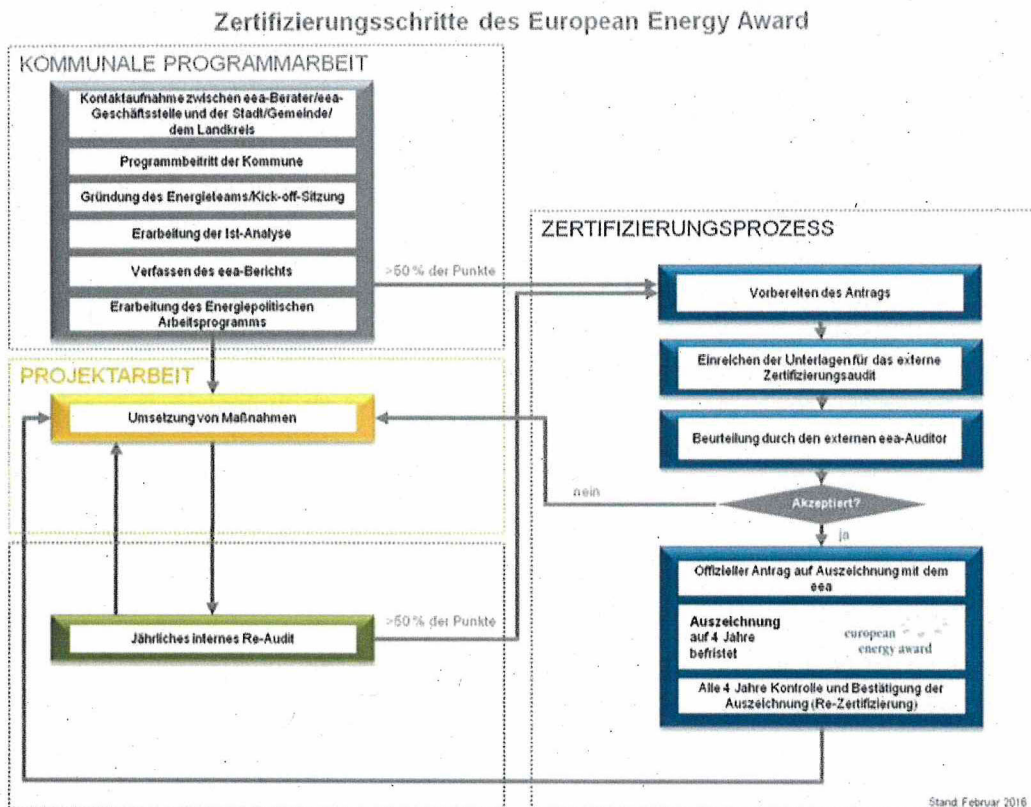


Abbildung 2: Prozessschritte im European Energy Award®

2 Ausgangssituation der Kreisstadt Siegburg

Siegburg liegt im südöstlichen Winkel der Kölner Bucht, etwa 8 km östlich des Rheins an der Mündung der Agger in die Sieg, begrenzt im Osten von den Höhen des Bergischen Landes und des Siebengebirges. Die nahen Großstädte Köln und Bonn sind durch gute Verkehrsverbindungen schnell zu erreichen. Die Stadt ist Kreisstadt des Rhein-Sieg-Kreises.

Die Stadt Siegburg liegt auf einer Höhe von 60 ü. NHN. und erstreckt sich über 23,5 km².

Die etwa 43.235 Einwohner (Stand 01.10.2018) verteilen sich auf zwölf Ortsteile. In den letzten 30 Jahren hat die Bevölkerung stetig zugenommen mit einem besonderen Anstieg nach der Jahrtausendwende.

Mit gut 10.400 Beschäftigten ist das Dienstleistungsgewerbe als Hauptarbeitgeber hervorzuheben (Quelle: Kommunalprofil Siegburg <https://www.it.nrw/sites/default/files/Kommunalprofil/05382060.pdf>).

Die größten Arbeitgeber der Stadt sind:

- Dohle Handelsgruppe mit HIT-Märkten im Rheinland
- Siegwerk Druckfarben AG, einer der weltweit größten Druckfarbenhersteller
- und die Helios Kliniken Siegburg.

Das Stadtbild wird geprägt vom Michaelsberg mit der ehemaligen Benediktinerabtei St. Michael: Die um 800 auf dem damals sogenannten „Sigeberg“ errichtete Burganlage diente zunächst als Sitz des jeweiligen Grafen.

Die Stadt hat am 4.4.2001 ein Bürgerforum für die Erarbeitung einer Lokalen Agenda durchgeführt. Bereits 26.6.2001 beschloss der Stadtrat die „Siegburg-Agenda“. Es wurden Zielvorstellungen zur Entwicklung einer nachhaltigen Stadtplanung, Verkehrsführung, Wohnbau- und Wohnumfeldgestaltung sowie zur Umwelt- und Energiepolitik formuliert. Die Ziele sehen den verstärkten Einsatz alternativer Energien, die Förderung des Umweltbewusstseins in Schulen und Kindergärten, die Vermeidung von Flächenversiegelung, die Förderung von Energiesparmaßnahmen (auch durch finanzielle Anreize) sowie die Ressourceneinsparung vor. Die Bürger sowie die Interessenvertreter wurden in den Prozess einbezogen.

In einem dialogorientierten Planungsprozess mit mehreren öffentlichen Bürgerforen wurde ein integriertes Entwicklungskonzept erarbeitet.

Ein weiteres Highlight der Stadtplanung ist das Projekt KlimaQuartier Brückberg-Süd: Gemeinsam mit den rund 600 Hauseigentümern wurden eine Auftakt- (Juni 2014) und eine Abschlussveranstaltung (Mai 2015) durchgeführt. Dazwischen wurden im Oktober 2014 insgesamt vier Workshops mit unterschiedlichen Akteuren (Verwaltung, Politik, Akteure im Quartier, Eigentümer) durchgeführt. Ausgelöst durch die Einstellung eines Sanierungsmanagers (2015-2018) sind weitere Workshops direkt im Quartier geplant. Eine Sanierungssatzung für das Quartier trat im April 2019 in Kraft.

Weitere große Masterpläne sind die Entwicklung des Haufeldes (Masterplan Haufeld), des Michaelsberges, die Umsetzung des Projektes Fahrrad=Berechtigung mit zahlreichen Mobilitätsstationen für den Zweiradverkehr, die Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf E-Mobilität mit Carsharingangebot an die Bevölkerung, usw.

Siegburg liegt an den Bundesautobahnen 3 (Frankfurt-Köln) und 560 (Sankt Augustin-Hennef) sowie an der Bundesstraße 56 und den Landstraßen 16, 316, 332 und 333.

Seit 2003 ist Siegburg an die ICE-Schnellfahrstrecke Köln–Rhein/Main angebunden. Eigens dafür erhielt Siegburg ein neues Bahnhofsgebäude mit umliegenden Geschäften. Der Bahnhof erhielt den Namen Siegburg/Bonn, da die ICE-Strecke über die Stadtbahnlinie 66 der Stadtwerke Bonn im Zehn-Minuten-Takt an Bonn angebunden ist.

Die Ver- und Entsorgung am Rand des Ballungsraumes Köln-Bonn ist im Wesentlichen überregional organisiert: Die Stadtwerke Siegburg hat die rhenag (Rheinische Energie AG) mit Sitz in Köln mit der Versorgung der Bürger und Unternehmen mit Strom und Gas beauftragt. Beim Wasser übernimmt die rhenag die Betriebsführung des Netzes. Versorger sind die Stadtbetriebe Siegburg AöR. Die Abwasserentsorgung ist zwischen den Stadtbetrieben Siegburg AöR (Abwasserableitung) und der Zentralen Abwasserbehandlungsanlage (ZABA; Abwasserbehandlung) aufgeteilt. Die Abfallentsorgung erfolgt durch den Regiebetrieb des Kreises RSAG AöR.

2.1 Energie- und klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programm-Teilnahme

Bürgerschaftliches Engagement wurde vor allem durch die Agendabewegung entfaltet. Eine intensive Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern hat sich im Rahmen des Quartierskonzeptes Brückberg-Süd entwickelt. Die BürgerEnergie Rhein-Sieg eG stärkt das bürgerschaftliche Engagement durch Errichtung von PV-Anlagen und Entwicklung eines quartiersbezogenen Carsharings.

2.2 Details zum Ablauf des European Energy Award®-Prozesses

Das Verfahren verlief in der Kreisstadt Siegburg bisher folgendermaßen folgendermaßen – die wichtigsten Termine waren:

Datum	Prozessschritt
15.03.2012	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea
15.08.2012	Kick-off-Treffen
15.01.2013	Workshop Ist-Analyse 1
24.04.2013	Workshop Ist-Analyse 2
28.05.2013	Vorstellung Umweltausschuss
03.09.2013	Workshop Ist-Analyse 3
04.12.2013	Workshop Ist-Analyse 4
19.03.2014	Ausschuss Energiepolitisches Arbeitsprogramm
29.10.2014	Workshop Ist-Analyse und Arbeitsprogramm
20.11.2014	Ausschuss Internes Audit 2014/Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2015
22.06.2015	Workshop Internes Audit 2015
23.11.2015	Ergebnis Audit 2015 Arbeitsprogramm
03.05.2016	Externes Audit 2016
15.08.2017	Auftakt II. Stufe
04.10.2017	Workshop (Schwerpunkt Fuhrparkmanagement)
02.11.2017	Workshop (Schwerpunkt Stadtwerke)
22.03.2018	Workshop (Schwerpunkt Klimaschutz- und -anpassungskonzept)

21.06.2018	Ausschuss: Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2018
03.07.2018	Workshop (Schwerpunkt Planen & Bauen)
28.08.2018	Workshop (Schwerpunkt Planen & Bauen)
22.11.2018	Workshop Internes Re-Audit 2018
23.09.2019	Ausschuss: Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2019
14.10.2019	Workshop Internes Re-Audit 2019

Tabelle 1: Prozessschritte im European Energy Award®-Verfahren in der Kreisstadt Siegburg

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte am 15.03.2012. Die Kick-off Veranstaltung fand am 15.08.2012 statt. Zunächst wurde eine Ist-Analyse durchgeführt. Im Frühjahr 2013 wurde das erste Energiepolitische Arbeitsprogramm aufgestellt und verabschiedet. Die 2. Ist-Analyse erfolgte im Herbst 2014 die 3. im Sommer 2015.

Auf Basis der Ist-Analysen wird jährlich ein Audit durchgeführt und das Arbeitsprogramm aktualisiert und verabschiedet.

Das externe Audit 2016 schloss mit einer Zielerreichung von 64% für die realisierten und 7% für geplante Maßnahmen ab.

Im Jahr 2017 startete eine neue Förderperiode. Hier wurden in 2017 mehrere Workshops zu bestimmten Themen (z.B. Fuhrparkmanagement, Stadtplanung) abgehalten. Darüberhinaus wurde das EPAP aktualisiert, während in 2018 die Ist-Analyse überarbeitet wurde. In 2019 wurden das EPAP sowie die Ist-Analyse überarbeitet.

3 Beteiligte im European Energy Award®-Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm, an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Vertreter von Versorgern beteiligt sein können.

In der Kreisstadt Siegburg sind folgende Personen und Institutionen am European Energy Award® beteiligt:

3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name
Energieteamleiter	Thomas Schmitz (Umweltamt)
Teammitglieder	Jochen Döring (Stadtplanung und Denkmalschutz)
	Elisabeth Hertel (Kommunales Mobilitätsmanagement)
	Daniel Schreiter (Amt für Baubetrieb und Immobilienmanagement)
	Sonja Kreikemeyer (Stadtbetriebe Siegburg AöR)
	Thomas Zwingmann, Energieberater und Sanierungsmanager (VZ NRW)
	Jonathan Mauersberger, Klimaschutzmanager (ab 1.7.19)
	Julia Oberdörster, Klimaschutzmanagerin (ab 18.11.19)
European Energy Award®-Berater	Andreas Hübner, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Franz Huhn
Budget 2018 ¹	Erträge: 113.502.660 € Aufwendungen: 108.277.810 €
Einwohner (Stand: 31.12.2018)	41.463
Fläche	23,5 km²
Anzahl städtischer Beschäftigter	677

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

¹ http://www.siegburg.de/mam/serviceportal/formulare/haushalt_2018.pdf

3.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name der Vorsitzenden
Vorsitzende Umweltausschuss	Astrid Thiel
Vorsitzender Verwaltungsrat AöR	Franz Huhn

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

3.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Leitung
<u>Umweltamt</u>	Thomas Schmitz
<u>Amt für Baubetrieb und Immobilienmanagement</u>	Daniel Schreiter
<u>Abt. Technisches Immobilienmanagement</u>	Dietmar Boosten
<u>Stadtplanungsamt</u>	Stephan Marks
<u>Kommunales Mobilitätsmanagement</u>	Elisabeth Hertel
<u>Stadtbetriebe Siegburg AöR</u>	André Kuchheuser
<u>Verbraucherzentrale NRW</u>	Martin Wieler
<u>Sanierungsmanagement KlimaQuartier Brückberg-Süd</u>	Thomas Zwingmann

Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

3.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	
- Vertrieb	rhenag Rheinische Energie AG
- Vertrieb (ausschließlich Belieferung komm. Liegenschaften)	Energy4u GmbH & Co. KG (51 % Beteiligung der Stadtbetriebe Siegburg AöR)
- Verteilung (Netze)	Stadtwerke Siegburg GmbH & Co. KG (51 % Beteiligung der Stadtbetriebe Siegburg AöR)
	- Verpachtet an Rhein-Sieg Netz GmbH (100% Tochter der Rhenag)
Gasversorgung	
- Vertrieb	rhenag Rheinische Energie AG
- Verteilung (Netze)	Stadtwerke Siegburg GmbH & Co. KG (51 % Beteiligung der Stadtbetriebe Siegburg AöR)
	- Verpachtet an Rhein-Sieg Netz GmbH (100% Tochter der Rhenag)
Wasserversorgung	
- Erzeugung	Wahnachtalsperrenverband (33,3 % Beteiligung Kreisstadt Siegburg)
- Transport & Verteilung	Stadtbetriebe Siegburg AöR
	- Techn. Betriebsführung Rhein-Sieg Netz GmbH (100%-ige Tochter der Rhenag)
- Vertrieb	Stadtbetriebe Siegburg AöR, Fachbereich Wasser
	- Kaufm. Betriebsführung
Abfallentsorger	RSAG AöR
Abwasser	
- Abwasserbeseitigung	Stadtbetriebe Siegburg AöR, Fachbereich Abwasser
- Kanalnetz	Stadtbetriebe Siegburg AöR, Fachbereich Abwasser
- Klärung, Entsorgung	Abwasserbehandlung: Zentrale Abwasserbehandlungsanlage (ZABA)
Fernwärme	
- Deichhaus Aue (87 Häuser)	Stadtwerke Gießen AG

Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

4 Energie- und klimapolitischer Status der Kreisstadt Siegburg

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte, hat die Kreisstadt Siegburg die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann der European Energy Award®Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Kreisstadt Siegburg erreicht bei dem aktuellen Audit folgende Punktezahl:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Kreisstadt Siegburg möglichen Punkte	424
Für die Zertifizierung notwendige Punkte	212
Anzahl erreichter Punkte	268,9
Erreichte Prozent	63,4

Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 76 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Kreisstadt Siegburg 268,9 Punkte und somit 63,4%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 6) der Kreisstadt Siegburg und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 7) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

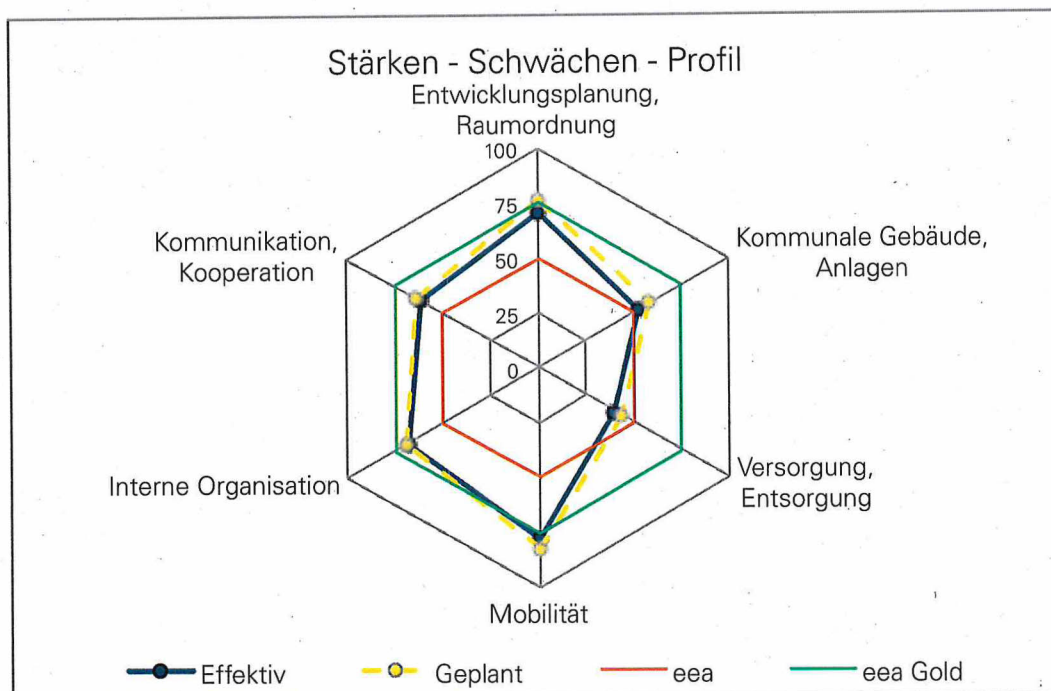


Abbildung 3: Stärken – Schwächen – Profil

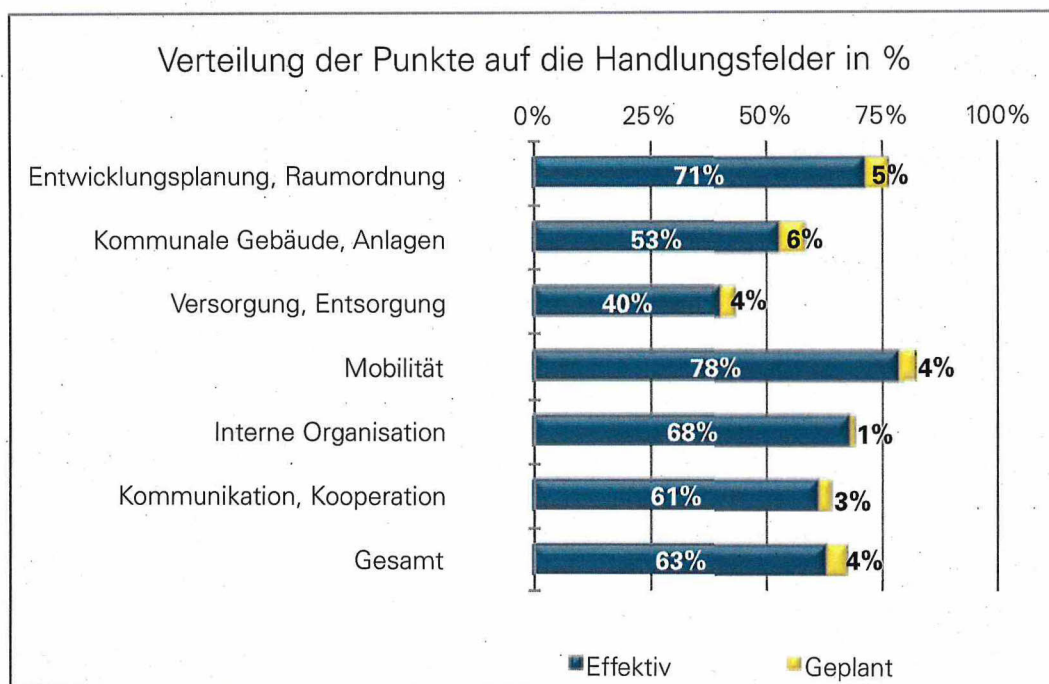


Abbildung 4: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in Abbildung 7 bereits die Stärken in den Handlungsfeldern „Mobilität“ und „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ mit 78 bzw. 71% der möglichen Punkte. Auch die Handlungsfelder „Interne Organisation“ und „Kommunikation, Kooperation“ weisen mit 68% bzw. 61% eine hohe Punktzahl auf.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen, werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigelegt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 71 % der Punkte im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während die geplanten Maßnahmen mit zusätzlichen 5 Prozentpunkten bedacht werden.

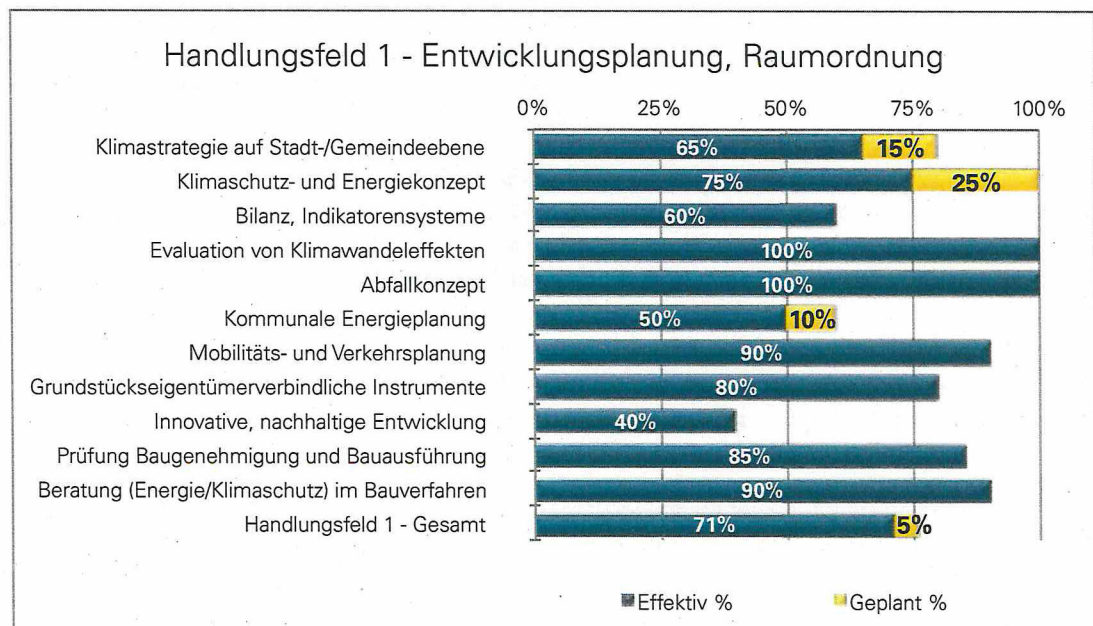


Abbildung 5: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Durch die Erarbeitung eines Klimaschutz- und -anpassungskonzeptes mit insgesamt 94 Maßnahmen konnte die Kreisstadt Siegburg einen großen Schritt in Richtung Reduzierung der Treibhausgasemissionen gehen. Mit der Einrichtung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement, welche frühestens zum Februar 2019 besetzt werden soll, konnten weitere Personalressourcen für die Umsetzung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt geschaffen werden.

Die aktuellste CO₂-Bilanz wurde im Jahr 2016 mit Daten aus 2014 erstellt. Eine Fortschreibung ist im Hinblick auf das externe Re-Audit im Jahr 2020 vorgesehen.

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 53% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen können weitere 6% erlangt werden.

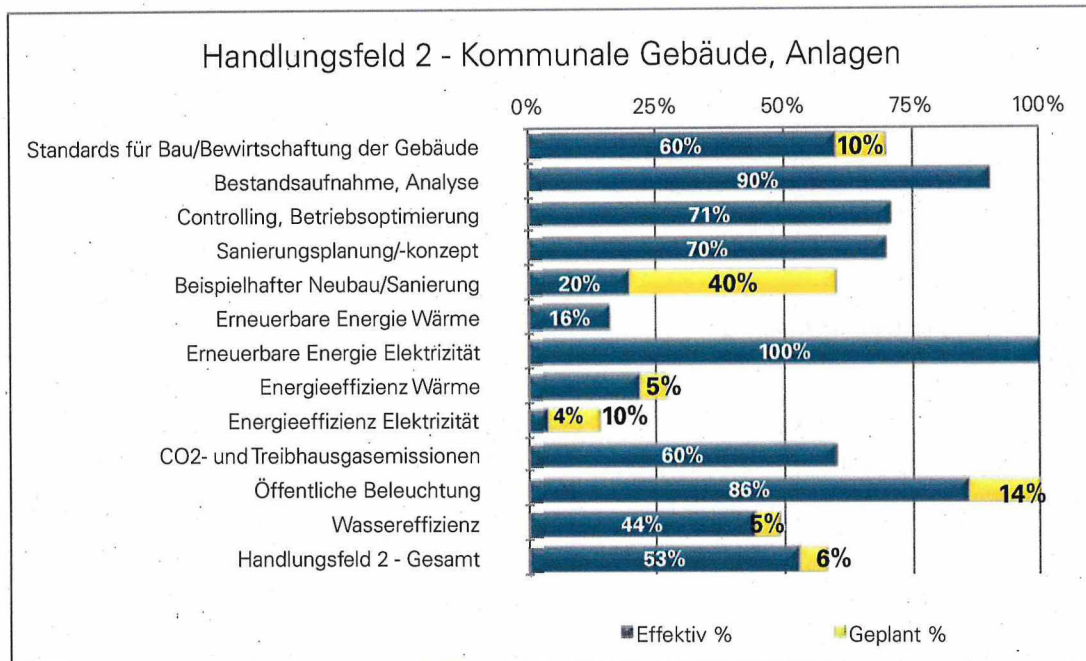


Abbildung 6: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Bereits seit Ende 2008 gibt es einen Beschluss, welcher vorgibt, dass sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen der Einsatz erneuerbarer Energien (Strom, Wärme) planerisch mit Alternativen zu prüfen ist.

Auch findet eine kontinuierliche Baubegleitung und Kontrolle der Einhaltung der EnEV, EEWärmeG bei öffentlichen Bauten statt. Die Kommune nimmt ihre Rolle im Hinblick auf Bauherrentätigkeit wie z.B. Leitung der Bausitzungen, Vorhandensein von Protokollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen aktiv wahr.

Eine Übersicht mit allen sanierungsbedürftigen Gebäuden besteht seit 2009 und wird sukzessive abgearbeitet bzw. erweitert. Hieraus wurden in Einzelfällen Prioritäten für energetische Großsanierungen (z.B. VHS-Studienhaus) abgeleitet und die Erkenntnisse aus den Gutachten bei nachfolgenden Planungen berücksichtigt und z.T. umgesetzt. So werden diese Erkenntnisse beispielsweise bei Planungen zu größeren Sanierungsvorhaben berücksichtigt. Das Rathaus wird für ca. 20 Mio. € kernsaniert. Durch den Erhalt des Stahlbetonkörpers werden hohe CO₂-Einsparungen erzielt. Die Sanierungsplanung hat begonnen. Für das Schulzentrum Neuenhof – als letzter grosser Schulkomplex – erfolgt die ca. 40 Mio. € teure Sanierung seit 2019. An den übrigen Schulen sind die wesentlichen Sanierungsbedarfe umgesetzt (in 2018: Pilotprojekt Smart-Home in OGS).

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 40% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht. Die geplanten Maßnahmen führen zu Verbesserung um 4 Prozentpunkte.

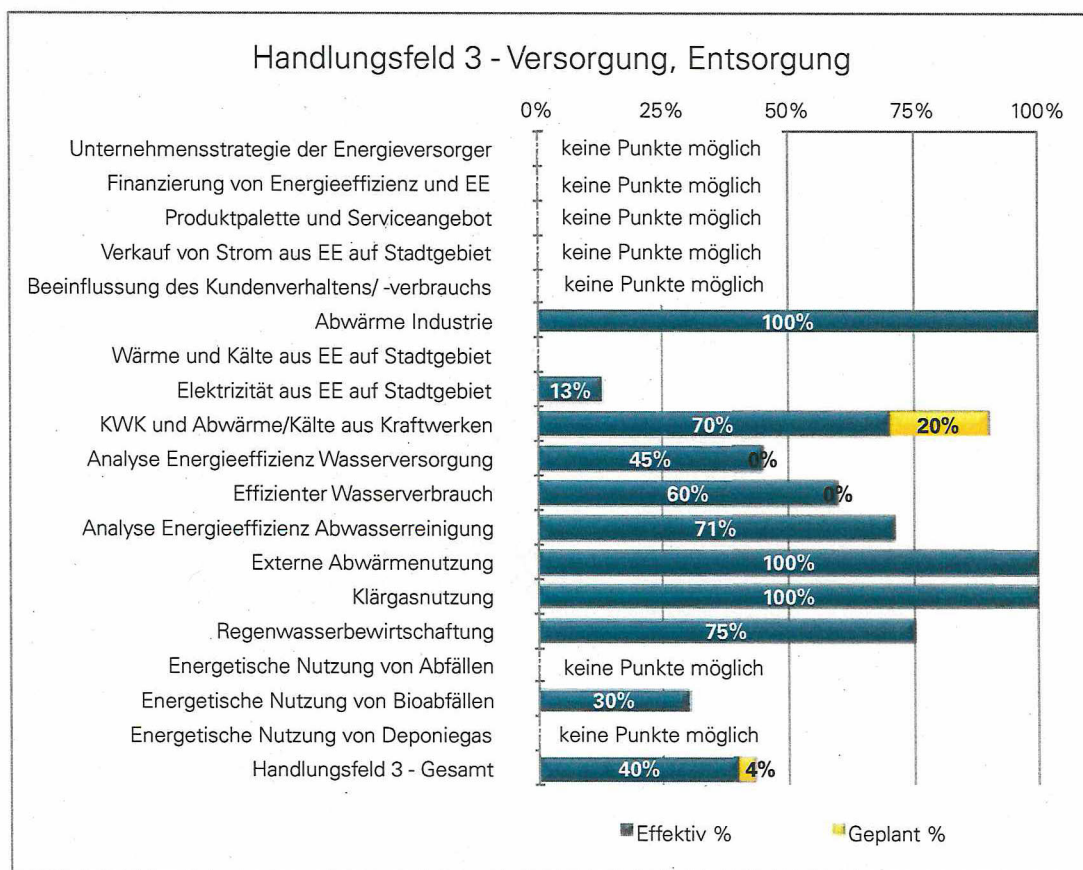


Abbildung 7: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Im März 2017 haben die Stadtwerke Siegburg offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Die Stadt ist über ihr Tochterunternehmen Stadtbetriebe Siegburg AöR zu 51 Prozent, die Rhein-Sieg-Netz GmbH zu 49 Prozent beteiligt. Da sich die Stadtwerke erst einmal etablieren müssen und noch nicht über ein umfangreiches Portfolio verfügen, erfolgt für viele Maßnahmen in diesem Handlungsfeld eine Abwertung. Aktuell können in diesem Handlungsfeld nur 44 von 104 Punkten erreicht werden. Die Abwertung dieses Handlungsfeldes muss jedoch für die kommenden Jahre entsprechend des Angebots der Stadtwerke Siegburg angepasst werden.

Die Nutzung von Abwärme aus der Industrie und beim Abwasser wurde untersucht und es wurde festgestellt, dass das vorhandene Potenzial nicht wirtschaftlich genutzt werden kann. Dadurch wird die maximale Bewertung von 100% erreicht, wobei die möglichen Punkte jedoch auf 2 Punkte reduziert wurden.

Die Ladestationen für Elektromobilität wurden 2018 und 2019 sehr stark ausgebaut. So standen im I. Quartal 2019 stadtweit 66 Ladepunkte mit einer Gesamtanschlussleistung von knapp 1,5 MW zur Verfügung. Das sind 16 Ladepunkte je 10.000 Einwohner.

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 78% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen führt zu weiteren 4 Prozentpunkten.

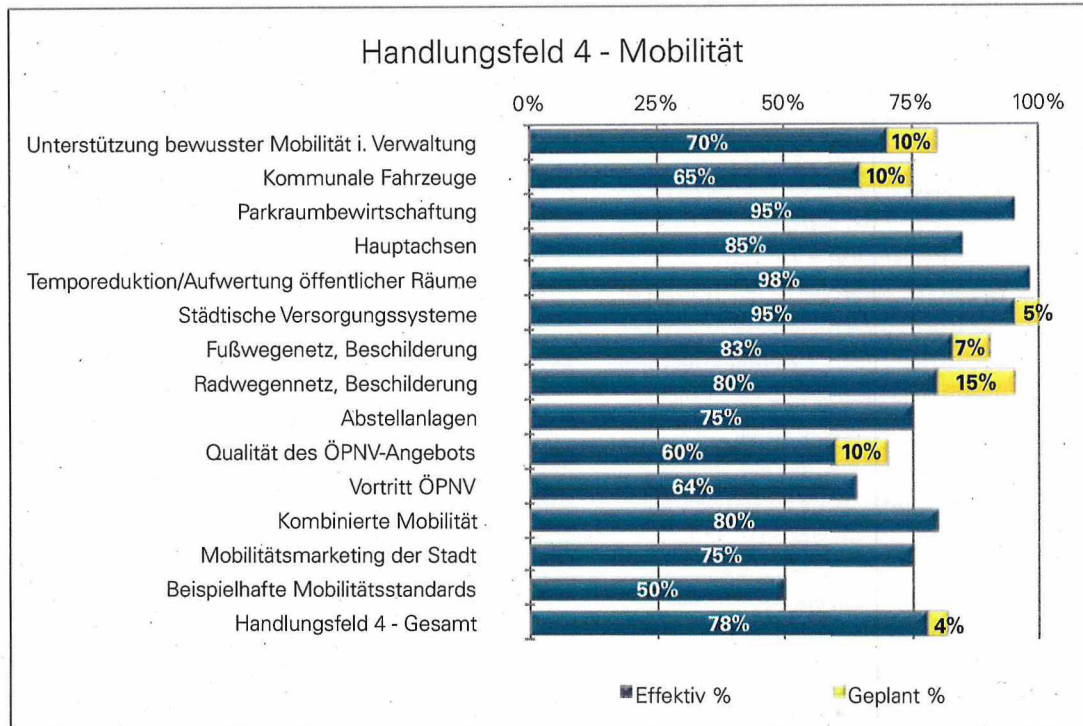


Abbildung 8: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Kreisstadt Siegburg hat ihre Ziele und Strategien vor allem in einem „16-Punkte-Programm“ festgelegt, um eine Stärkung des ÖPNV und NMIV zu erreichen.

Im Mobilitätsbereich finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, die sowohl die Bürger als auch die Kommunalmitarbeiter zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel animieren sollen.

Der kommunale Fahrzeugpark soll u.a. durch Ausweitung des CarSharings sowie der Anschaffung von Elektrofahrzeugen nachhaltiger gestaltet werden.

Für die Zukunft ist die Erstellung eines Planes für nachhaltige urbane Mobilität (Sustainable Urban Mobility Plans = SUMP) geplant. Die dafür notwendigen Gelder wurden bereits bis 2022 in den Haushalt eingestellt.

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 68% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht. Für die Umsetzung weiterer geplanter Maßnahmen können weitere 1% vergeben werden.

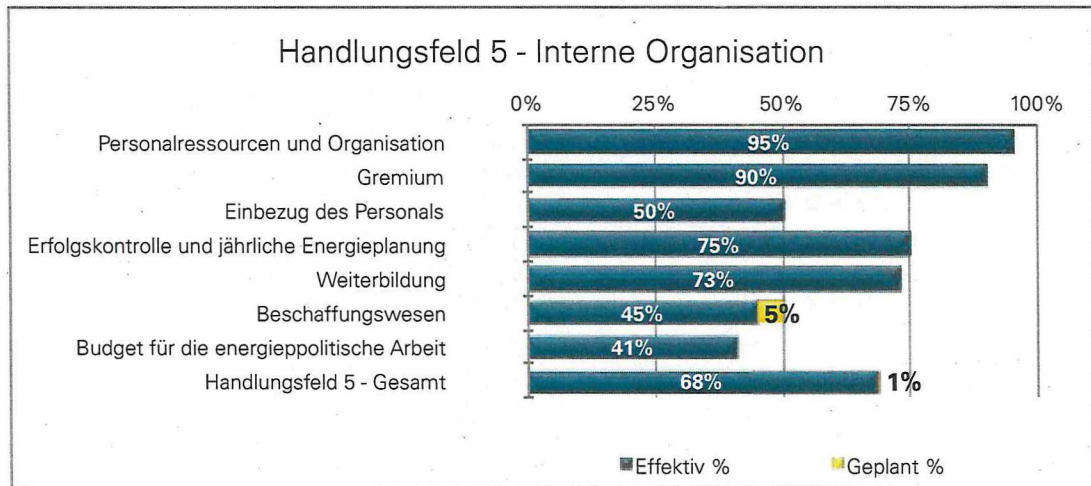


Abbildung 9: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Energie-Team (e-Team) besteht seit 2012 aus Vertretern des Amtes für Baubetrieb und Immobilienmanagement (Gebäudewirtschaft), des Umweltamtes, der Umwelt-, Energie- und Sanierungsberatung, der Straßenverkehrsabteilung, des Planungsamtes sowie der Stadtbetriebe Siegburg (AöR). Es trifft sich zu regelmäßigen Workshop-Treffen mit dem eea-Berater sowie zu JourFixe-Terminen zur Vorbereitung der Workshops. Pro Jahr finden mindestens vier Treffen statt. Diese werden protokolliert.

In den letzten 10 Jahren konnten mehrere Mitarbeiter neu eingestellt werden, wie z.B. die Mobilitätsmanagerin in 2015, der Sanierungsmanager in 2015/16 sowie zwei Klimaschutzmanager (2019).

Zudem ist die Einstellung eines Energiemanagers geplant. Hierfür wurde im Rahmen des eea-Workshops am 03.07.18 geprüft, inwieweit „Kommunales Intracting“ in Siegburg eingeführt werden kann. Im Zuge der Beratungen mit dem Kämmerer und dem e-Team wurde das Konzept für die Einstellung eines Energiemanagers erarbeitet. Die Aufwendungen hierfür könnten investiv veranschlagt werden. Die Erlöse aus den Energieeinsparungen werden mit den Aufwendungen verrechnet. Erfahrungsgemäß können Energieberater 5% der Energiekosten einsparen, so dass sich der Aufwand relativ schnell reduzieren kann. Im Ergebnis bleiben die Personalkosten damit ergebnisneutral.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 61 % im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen können 3% hinzukommen.

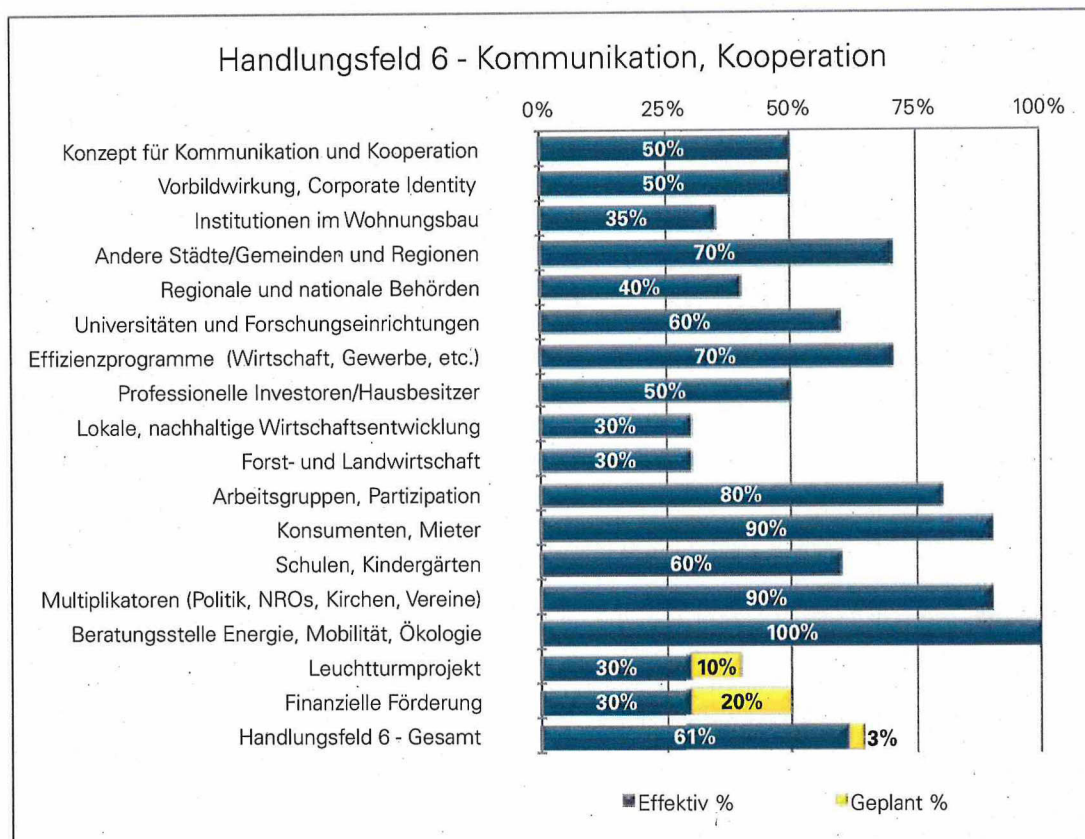


Abbildung 10: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Neben der Beratungsstelle Siegburg der Verbraucherzentrale NRW, welche die Stadt seit 1990 zu zwei Dritteln unterstützt, finanzieren die Stadtbetriebe Siegburg AöR als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt seit 2009 einen hauptamtlichen Energieberater. Dieser steht Sanierungs- und Bauwilligen über die Erstberatung hinaus bei deren Energiemaßnahmen koordinierend und betreuend zur Seite. Auch gibt es eine Mobilitätsberatung am Bahnhof, so dass ein breites Spektrum an Themen abgedeckt werden können. So gibt es Beratungen zu den folgenden Themen: Mobilität, Bauökologie, Fördermittel, Energie, Umwelt und Klimaschutz, aber auch zu klima- und umweltfreundlichem Konsum, Stromsparen, Ökostrom, Energieanbieterwechsel.

Seit 2012 bietet das Diakonische Werk in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Menschen (SKM) einen Stromspar-Check Rhein-Sieg an. Dieses kostenlose Serviceangebot für einkommensschwache Haushalte ist auf Basis der entwickelten Stromsparkonzepte individuell auf die Bedürfnisse dieser Haushalte abgestimmt und erfasst alle relevanten Strom- und Wasserverbraucher hinsichtlich Anzahl und Art. Von 2012 bis 2017 konnten insgesamt 281 Haushalte beraten werden. Die Kreisstadt Siegburg unterstützt den SKM finanziell jährlich in Höhe von 10.000 Euro. Im April 2019 wird das Konzept von der Verbraucherzentrale übernommen (Basis-Check). In mehreren Vor-Ort-Aktionen wurden Steckerleisten-Tauschaktionen durchgeführt.

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch eine konsequente Umsetzung der geplanten Projekte kann die Stadt Siegburg die 67%-Marke im eea überschreiten. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt gesetzt.

Das aktuelle Energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anhang 2 diesem Bericht beigelegt.

5 Projektorganisation

5.1 Organisation und Reflexion der Klimaschutz- sowie Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Thomas Schmitz. Die Teamarbeit verlief im letzten Jahr gut. Das Energieteam hat sich vierteljährlich getroffen und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht. Bei der Umsetzung von Projekten konnten gute Erfolge erzielt werden.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird laufend aktualisiert und ergänzt. Zahlreiche Maßnahmen wurden auch im vergangenen Jahr von der Kreisstadt Siegburg umgesetzt.

5.2 Aktualisierung des Managementtolls sowie Projektdokumentation

Die Aktualisierung von Managmenttool und Maßnahmenplan erfolgt jährlich, so dass eine regelmäßige Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen erfolgt. Zusätzlich wird eine Dokumentation der Projekte und der Projekterfolge regelmäßig durch die verschiedenen eea-Teammitglieder durchgeführt.

5.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Kreisstadt Siegburg kommuniziert ihre Aktivitäten rund um den European Energy Award® aktiv nach außen (<http://www.siegburg.de/serviceportal/dienstleistungen/045407/index.html>).

6 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen gehört u.a. der Ausbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Treffen Energieteam: Winter 2019/2020
- Aktualisierung IST und EPAP: Winter 2019/2020
- Treffen Energieteam: Frühjahr 2020
- Treffen Energieteam: Sommer 2020
- Externes Re-Audit: Sommer/Herbst 2020

7 Anhang

Anhang 1 Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche (tabellarisch als pdf-Datei)

Anhang 2 Energiepolitisches Arbeitsprogramm (als pdf-Datei aus Managementtool)

Anhang 1 Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche (tabellarisch als pdf-Datei)





[Navigation einblenden](#)
[Kommune](#)
[Maßnahmenkatalog](#)
[Allgemeine Daten](#)
[Indikatoren](#)
[Arbeitsprogramm](#)
[Dateien](#)
[Log](#)

Zyklus Internes (Re-)Audit 2019 (aktuell)  Zyklus vergleichen
 [PDF Download](#)
[XLS Download](#)
[Drucken](#)
[Darstellungsoptionen](#)

Nr.	Fav.	Titel	Zielerreichungsgrad				
			Max.	Mögl.	Eff.	Eff.	Gepl.
1		Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	76	53,6	70,5%	4,5%
2		Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	40,1	52,8%	5,0%
3		Versorgung, Entsorgung	104	44	17,7	40,2%	3,6%
4		Mobilität	96	88	68,7	78,1%	4,2%
5		Interne Organisation	44	44	30,1	68,3%	0,7%
6		Kommunikation, Kooperation	96	96	58,7	61,1%	2,5%
Gesamt			500	424	268,9	63,4%	3,7%

Anhang 2 Energiepolitisches Arbeitsprogramm